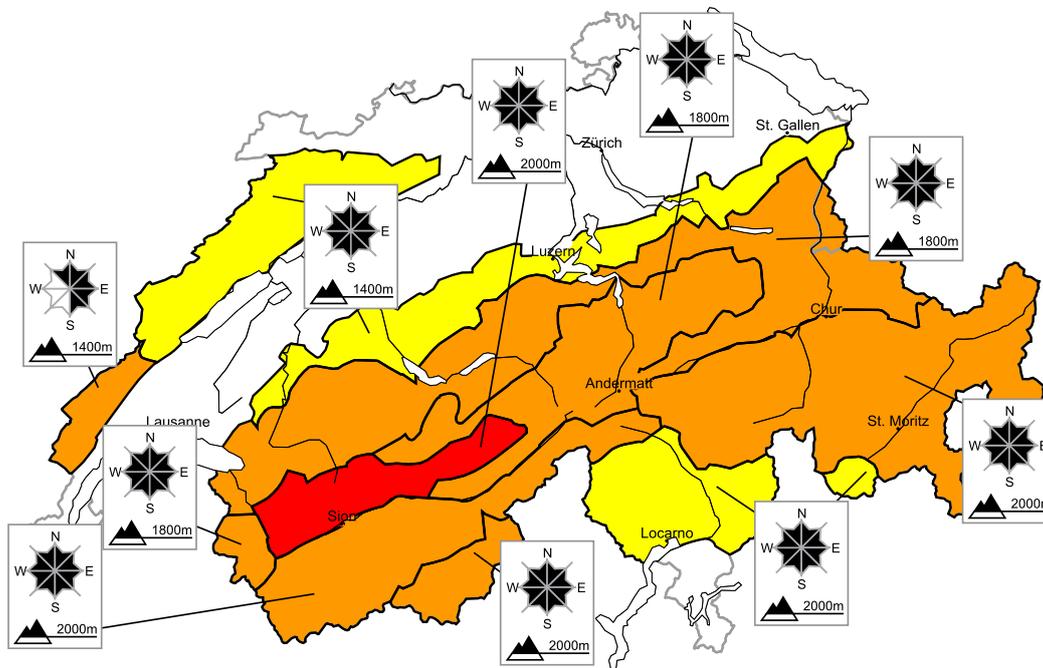


Abseits gesicherter Pisten gebietsweise grosse Lawinengefahr

Ausgabe: 22.2.2022, 08:00 / Nächstes Update: 22.2.2022, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 22.2.2022, 08:00

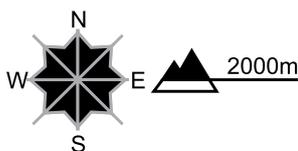


Gebiet A **Gross, Stufe 4**



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der viele Neuschnee und die oft mächtigen Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Schon einzelne Schneesportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Es sind weiterhin spontane Lawinen zu erwarten. Die Gefährdung bezieht sich hauptsächlich auf alpines Schneesportgelände. Lawinen, die bis in Tallagen vorstossen und exponierte Verkehrswege gefährden sind kaum zu erwarten. Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung sind wichtig.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



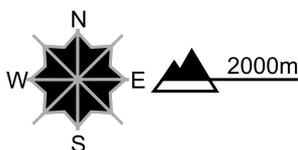
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Der Neuschnee überlagert eine schwache Altschneedecke. Lawinen können im Altschnee anbrechen und gross werden. Schon einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen. Es sind vereinzelt spontane Lawinen möglich. Grosse Vorsicht und Zurückhaltung sind nötig.

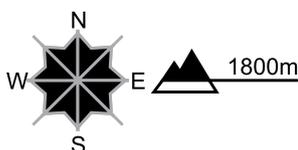
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen

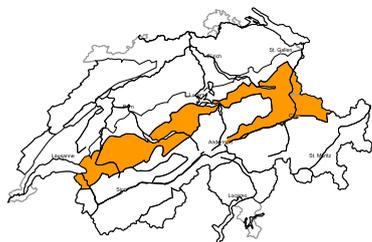


Gefahrenbeschrieb

Der Neuschnee und die teils grossen Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Schon einzelne Schneesportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Es sind spontane Lawinen möglich. Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung sind wichtig.

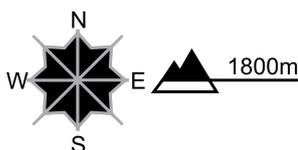
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Schon einzelne Schneesportler können leicht Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Es sind vereinzelt spontane Lawinen möglich.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

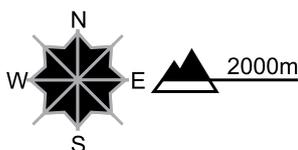
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



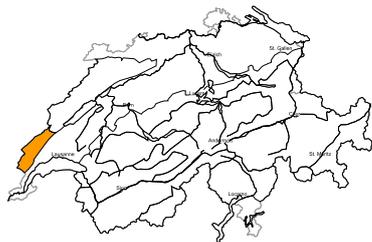
Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstanden leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Schon einzelne Schneesportler können leicht Lawinen auslösen. Es sind vereinzelt spontane Lawinen möglich. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee anbrechen und gefährlich gross werden.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

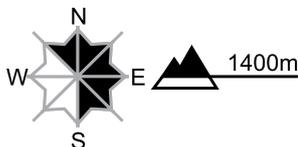
Gebiet F

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstanden weitere Triebschneeansammlungen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Schon einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Touren und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

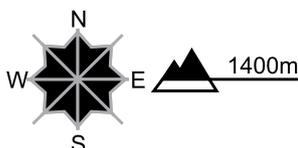
Gebiet G

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstanden weitere Triebschneeansammlungen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Schon einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Die Triebschneeansammlungen sollten gemieden werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

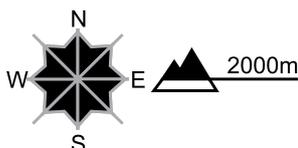
Gebiet H

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Sehr vereinzelt können Lawinen im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an sehr steilen Nordhängen. Zudem sind die frischen und älteren Triebschneeansammlungen teils störanfällig. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 21.2.2022, 17:00

Schneedecke

Mit teils intensivem Schneefall und starkem Wind entstehen besonders in der Nacht auf Dienstag umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Diese können sehr leicht ausgelöst werden. Besonders im Westen und im Norden sind spontane Lawinen zu erwarten. Vom südlichen Wallis über das nördliche Tessin bis nach Graubünden sind in der Altschneedecke Schwachschichten vorhanden. Lawinen können dort in tiefen Schichten der Schneedecke anreissen und gross werden.

Wetter Rückblick auf Montag, 21.02.2022

Am Morgen setzte von Nordwesten her Niederschlag ein. Tagsüber war es am Alpennordhang meist stark bewölkt, inneralpin teils aufgehellt. Zeitweise fiel Niederschlag, welcher sich am Nachmittag intensivierte. Die Schneefallgrenze sank rasch in tiefe Lagen.

Am Alpensüdhang war es mit Nordwind trocken und sonnig.

Neuschnee

Von Sonntagabend bis Montagnachmittag:

- Alpennordhang, Unterwallis, westlicher Jura: 10 bis 20 cm
- sonst wenige Zentimeter oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden -8 °C und im Süden -3 °C

Wind

mässig bis stark, zeitweise stürmisch aus Südwest bis Nordwest

Wetter Prognose bis Dienstag, 22.02.2022

In der Nacht auf Dienstag schneit es im Norden anhaltend und intensiv. Die Schneefallgrenze liegt in tiefen Lagen. Am Alpensüdhang bleibt es meist trocken. Am Vormittag endet der Schneefall im Norden. Tagsüber ist es im Westen und im Süden recht sonnig. Auch im Nordosten gibt es im Tagesverlauf einzelne Aufhellungen.

Neuschnee

Von Montagnachmittag bis Dienstagvormittag:

- Nördlicher Alpenkamm vom Aletschgebiet bis zum Tödi: 40 bis 60 cm
- übrige Gebiete des Alpennordhanges, des Wallis, des Gotthardgebiets und Nordbündens sowie Silvretta und westlicher Jura: 20 bis 40 cm
- Mittelbünden, übrige Gebiete des Engadins, zentraler und östlicher Jura: 10 bis 20 cm, lokal bis 30 cm
- weiter südlich weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden -6°C und im Süden -3 °C

Wind

- stark aus West bis Nordwest
- im Süden starker Nordwind bis in die Täler

Tendenz bis Donnerstag, 24.02.2022

Mittwoch

In der Nacht auf Mittwoch fällt im Norden und Osten nochmals etwas Schnee. Die Schneefallgrenze liegt bei rund 1000 m. Nach Auflösung der Restwolken wird es am Mittwoch auch im Nordosten recht sonnig. Die Lawinengefahr nimmt im Norden ab, im Süden ändert sie kaum.

Donnerstag

In der Nacht auf Donnerstag kommt starker Südwestwind auf. Am Donnerstag ist es in den Bergen recht sonnig. Mit dem Südwestwind entstehen im Norden störanfällige Triebsschneeansammlungen. Gebietsweise kann die Lawinengefahr etwas ansteigen. Im Süden ändert sie kaum.